

Bewerbung für die BVV-Liste

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich hatte das Glück in den 1960er bis 1980er Jahren eine Welle der Demokratisierung und Liberalisierung unserer Gesellschaft erleben zu dürfen, angetrieben durch eine Studentenbewegung, durch Sozialreformen und durch die Entstehung neuer sozialer Bewegungen wie der Frauen- und der Umweltbewegung. Ende der 80iger Jahre fiel dann die Berliner Mauer, die auch den Zusammenbruch des Ostblocks einläutete, den Kalten Krieg beendete und eine neue Ära in Europa markierte.

In den 90er Jahre hat dann das World Wide Web die Welt revolutioniert. Heute können wir uns ein Leben ohne Internet gar nicht mehr vorstellen. Europa ist aber abhängig von Tech-Unternehmen aus den USA und kann durch Sanktionen sehr schnell in die digitale Steinzeit versetzt werden. Wir müssen unsere digitale Souveränität durch den Einsatz europäischer Produkte und Open Source Software zurückgewinnen.

Bereits 1972 warnte der Club of Rome in einem wegweisenden Bericht vor den Folgen ungebremsten Wachstums und nicht nachhaltiger Wirtschaftsweise. Heute warnt der Club of Rome nicht nur vor ökologischen sondern auch vor sozialen Kippunkten durch Ungleichheit und Desinformation.

Der Ausbau erneuerbarer Energie ist nicht mehr nur eine Frage des Klimaschutzes, sondern auch seriöser Industrie- und Wirtschaftspolitik. Wer schneller elektrifiziert, gewinnt das Wettrennen um die Zukunft. Die Zukunft findet andernorts bereits statt. Unter der ideologischen Dominanz des Neoliberalismus war Industriepolitik in Deutschland und der EU jahrzehntelang ein Schimpfwort. Die Globalisierer setzten auf die unsichtbare Hand des Marktes, der schon alles regeln werde, während China durch eine intelligente Industriepolitik zu einer innovativen Industriemacht wurde.

China baut seit fünf Jahren Wind- und Solarkraft in rasantem Tempo aus, elektrifiziert seine Verkehrsflotte und kontrolliert große Teile des weltweiten Marktes für Batterien. Und auch die EU-Kommission träumte seit dem Green New Deal davon, die Technologien hinter sauberer Energie, Kreislaufwirtschaft und Wasserstoff in aller Welt zu verkaufen. Seit dem Ukraine-Krieg will sich Europa auch aus fossilen Abhängigkeiten lösen. Trotzdem hat in Deutschland und der EU ein klimapolitischer Rollback begonnen, es wird Industriepolitik für die Gestrigen gemacht: Durch lebensverlängernde Maßnahmen für den Verbrenner soll eine Branche geschützt werden, die den Anschluss zu verpassen droht.

Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrung in die BVV einbringen und bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herbert Nebel



Persönliches / Ausbildung

1951 geboren in Esslingen
1965-68 Werkzeugmacher-Lehre
1973 Abitur am Kolping-Kolleg
Seit 1973 wohnhaft in Berlin, davon 37 Jahre in Charlottenburg
1973-80 Informatik-Studium an der TU Berlin

Berufliches

1980-86 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin
1986-2004 in Leitungsfunktionen bei diversen Telekommunikations- und IT-Unternehmen. Inhaltliche Schwerpunkte waren Chipkartenanwendungen, Zahlungsterminals und vor allem IT-Sicherheit.
2004-14: Geschäftsführender Gesellschafter eines Internet-Unternehmens mit dem Schwerpunkt Absicherung der eMail- und Dateübertragung.
2007-16 Geschäftsführer eines Unternehmens im Bereich Roboter-Steuerung und -Kalibrierung.
1990-2010 Mitglied in mehreren Fachbeiräten von Konferenzen, im Beirat „eGovernment“ des Fraunhofer Forschungsinstituts sowie im Beirat einer Startup Company.

Politisches

Von 2016-2021 Schatzmeister von B'90/Die Grünen in CharlWilm
Von 2020-2024 Sprecher der LAG Säkulare Grüne Berlin
Seit 2016 mehrmals LA-/LDK-/BDK-Delegierter, aktuell LDK-Ersatzdelegierter
Seit 2017 Co-Organisator der AG Wirtschaft CharlWilm
Seit 2021 Bezirksverordneter in CW
Seit 2015 Vorstand des gemeinnützigen Vereins [Respekt für Griechenland e.V.](#)